

TARIFSTATISTIKEN

Tarifinformationen zum Baugewerbe

Die Tarifverdienststatistik bietet Informationen aus ausgewählten Flächentarifverträgen und informiert über die durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste in einzelnen Branchen. Nachfolgend finden Sie einen Auszug aus unserem Datenangebot für den Bereich Baugewerbe. Alle Angaben sind auch über unser Onlineangebot abrufbar.

Die Tarifsituation im Überblick

Im Baugewerbe haben die Tarifverträge im Bauhauptgewerbe die meisten Begünstigten. Zudem wurden Tarifverträge für einzelne Baubranchen abgeschlossen.

Im Bauhauptgewerbe gibt es jeweils getrennte Lohn- und Gehaltstarifverträge für das frühere Bundesgebiet, die neuen Länder und das Land Berlin. Laufzeiten und Wochenarbeitszeiten sind in den Tarifverträgen identisch. Der Hauptunterschied liegt in der Höhe der Tarifverdienste.

Tarifabschlüsse im Baugewerbe

Abschluss vom 28.04.2011 Laufzeit: 01.05.2011 bis 31.03.2013 (24 Monate)	
Datum	%-Erhöhung
01.05.2011	3,0 % West und Berlin 3,4 % Ost (ab 01.06.2011)
01.06.2012	2,3 % West und Berlin 2,9 % Ost (ab 01.08.2012) Erhöhung der Mindestlöhne in zwei Stufen

Tarifverdienste und Arbeitszeiten

Im Bauhauptgewerbe liegt das tarifliche Eingangsgehalt eines Facharbeiters mit mindestens dreijähriger Berufsausbildung (4) im früheren Bundesgebiet bei 17,07 Euro je Stunde, in Berlin bei 16,86 Euro je Stunde und in den neuen Ländern bei 15,45 Euro je Stunde. Angestellte mit gleicher Qualifikation erhalten als

tarifliches Eingangsgehalt (All) monatlich zwischen 2 193 Euro im früheren Bundesgebiet und 1 998 Euro in den neuen Ländern. In der höchsten Tarifgruppe (6) lagen die Stundenlöhne bei 19,62 Euro (früheres Bundesgebiet) und 17,76 Euro (neue Länder) und die Monatsgehälter (A X) bei 5 368 Euro bzw. 4 860 Euro. Tariflich vereinbart ist zudem bundesweit für Arbeiter eine jährliche Sonderzahlung von umgerechnet 53,5 % sowie ein Urlaubsgeld von umgerechnet 34,5 % eines Monatsverdienstes. Bei den Angestellten beträgt die tarifliche Jahressonderzahlung 55 % des tariflichen Monatsentgeltes und das Urlaubsgeld 24,00 Euro pro Urlaubstag. Für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gelten eine tarifliche Wochenarbeitszeit von 40 Stunden sowie eine Regelurlaubsdauer von 30 Tagen.

Mindestlöhne im Baugewerbe

In Deutschland gelten im Bauhauptgewerbe allgemeinverbindliche Mindestlöhne. Im früheren Bundesgebiet und in Berlin liegt der Mindestlohn für Werker und Maschinenwerker bei 11,05 Euro und für Fachwerker, Maschinisten und Kraftfahrer derzeit bei 13,70 Euro (Berlin: 13,55 Euro). In den neuen Ländern gilt für beide Gruppen ein Mindestlohn von 10,25 Euro. Auch im Dachdecker-, dem Elektro- sowie dem Maler- und Lackiererhandwerk gibt es allgemeinverbindliche Mindestlöhne.

Ost-/West-Relation

Um ein Auseinandergehen der Schere zu verhindern, galten beim Tarifabschluss 2009 die absoluten Erhöhungsbeträge im Tarifgebiet West zugleich für das Tarifgebiet Ost. Auch der Tarifabschluss vom Mai 2011 sieht für die neuen Länder höhere Tarifsteigerungen als für den Westen vor. Derzeit liegen die Tarifverdienste im Bauhauptgewerbe im Osten bei 90 % des Westniveaus. Bei den Mindestlöhnen war der Verdienstabstand höher. So lag der Mindestlohn für Werker und Maschinenwerker (2) in den neuen Ländern um 7 % niedriger als im Westen. Für Fachwerker, Maschinisten und Kraftfahrer (2) waren es sogar 25 %, da es für diese Personengruppe in den neuen Ländern keine eigene Mindestlohngruppe mehr gibt.

Tarifstatistiken: Informationen zum Baugewerbe

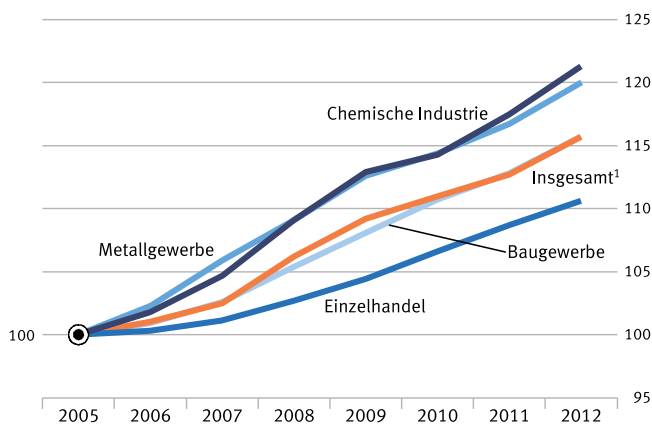
Tarifliche Besonderheiten

Die Lohntarifverträge im Baugewerbe besitzen Öffnungsklauseln, mit denen tarifgebundene Unternehmen bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten die vereinbarten Tariflöhne um bis zu 6% absenken können. Dabei darf der tarifliche Mindestlohn nicht unterschritten werden.

Durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste

Über die durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste informiert der Tarifindex. Er berücksichtigt neben den wichtigsten Flächentarifverträgen auch Firmentarifverträge sowie angewandte Tarifverträge aus anderen Branchen. In Deutschland stiegen die tariflichen Monatsgehälter im Baugewerbe von 2005 bis 2012 um 15,7%, dies entspricht genau dem Anstieg der Tarifverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich insgesamt.

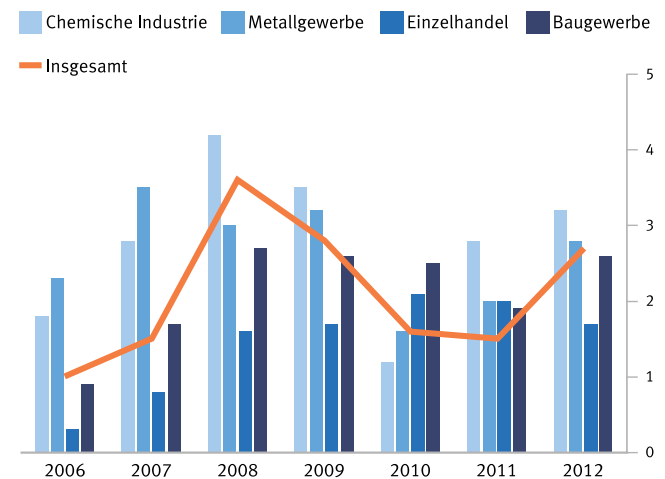
Entwicklung der Tarifverdienste in ausgewählten Wirtschaftsbereichen (2005 = 100)



1 Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich.

2013 - 24 - 0142

Jährliche Veränderungsrate der Tarifverdienste in ausgewählten Wirtschaftsbereichen von 2006 bis 2012



2013 - 24 - 0143

Weitere Informationen

Telefonische Auskünfte zum Thema unter
Telefon: +49 (0) 611 / 75 35 41



Für schriftliche Anfragen nutzen Sie bitte
unser Kontaktformular unter www.destatis.de/kontakt

Allgemeine Informationen im Internet unter
www.destatis.de
oder über unseren Informationsservice
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

Publikationen online

ausgewählte Tarifinformationen aus Flächentarifverträgen unter
www.destatis.de/tarifdatenbank

detaillierte Ergebnisse zum Index der Tarifverdienste in ausgewählten Wirtschaftszweigen enthält Fachserie 16, Reihe 4.3 sowie „Lange Reihe“ im Internet unter
www.destatis.de/publikationen

über unsere Datenbank GENESIS-online
www.destatis.de/genesis

Erschienen im März 2013

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.